

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsensdamm 47 E
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 6

Berlin, Juni 1960

40. Jahrgang

Der Spruch: Weit in die Ferne
schweifen die trunk'nen,
fröhlichen Blicke,
überall Leben,
üppiges Streben,
überall Sonnenschein.

Th. Körner

5. Berliner Landesturnfest 17.—26. Juni

Während unsere zahlreichen Teilnehmer an den Wettkämpfen des Berliner Landesturnfestes, also die Turner und Turnerinnen, die Leichtathleten, die Schwimmer, Handballspieler und viele mehr bereits ganz auf das große turnerische Ereignis, das uns auf dem Dominicus-Sportplatz in Schöneberg erwartet, eingestellt sind, scheint ein großer Teil der Vereinsangehörigen noch nicht die rechte Einstellung gefunden zu haben. Nun, unser heutiger Aufruf, das schwarze L auf der Wettkampfkleidung so viel wie möglich in Erscheinung treten zu lassen, gilt nicht nur den Wettkämpfern, sondern soll in erster Linie an alle übrigen Vereinsangehörigen gerichtet sein, als Festteilnehmer zu erscheinen. An all den Tagen des nachfolgenden Zeitplans kann jeder das auswählen, wofür er am meisten Interesse hat. Die Zeiten sind so eingerichtet, daß weder Urlaub genommen werden muß, noch Arbeitsversäumnisse eintreten. Viel Schenswertes erwartet uns, viele spannende Wettkämpfe werden abrollen, die Eigenart der Turnfest-Stimmung wird wieder über allem liegen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit wird uns wieder einmal erfassen, Turnfestfahnen werden wehen, und der Sinn eines solchen Festes wird uns deutlich werden. Wir werden hoffentlich Anteil nehmen können an schönen Erfolgen, die unsere Wettkämpfer unter unserem Zeichen des schwarzen L erringen, und wir werden uns erfreuen können an den Vorführungen vieler Hunderte im Gleichklang ihrer Bewegungen.

Doch alle Hinweise auf das, was uns auf einem Landesturnfest erwartet, können nicht das schildern, was uns die eigene Teilnahme vermittelt. So rufen wir denn alle vom L: Kommt zum 5. Berliner Landesturnfest, wenn nicht als Wettkämpfer, dann als Festteilnehmer, als Zuschauer, als L-Angehöriger mit dem L-Abzeichen an der Kleidung! Laßt Euch auf den Übungsstätten das Festabzeichen geben, das zu freiem Eintritt bei allen Veranstaltungen berechtigt. Sprecht Eure Übungsleiter an, verabredet Treffpunkte und -Zeiten. — Schließt Euch zu Gruppen zusammen, das erhöht die Festesfreude! Eltern, begleitet Eure Kinder, Ihr werdet erleben, was das Turnfest für sie bedeutet, und Ihr werdet teilhaben an ihrem großen Erlebnis. Die ganze L-Familie wird vereint sein mit der großen Berliner Turnerfamilie. Kommt alle zum Berliner Landesturnfest auf den Schöneberger Dominicus-Sportplatz!

Die Wettkämpfer bitten wir, noch folgendes zu beachten: Jeder Teilnehmer an einem Wettkampf muß im Besitz eines Turnerpasses sein. Falls noch nicht vorhanden, bitte sofort Licht-

bild und Nummer des Personalausweises an die Geschäftsstelle. BTB-Gebühr 1,— DM. Wettkämpfer, die ihrer Meldung nicht nachkommen, haben die festgelegten Buß-Beträge selbst zu zahlen.

Hellmuth Wolf

Zeitplan des 5. Berliner Landesturnfestes 17.—26. Juni

Freitag, den 17. 6., vormittags

Eröffnung des Festes im Bezirksverordneten-Saal des Rathauses Schöneberg.

Sonnabend, den 18. 6., 14 Uhr

Mannschafts- und Einzelkämpfe der Knaben und Mädchen. — Radrennbahn / Dominicus-Sportplatz / Stadtbad.

16 Uhr Gruppenwettbewerb der Turnerjugend — Radrennbahn / Stadtbad.

18 Uhr Beginn der Spielrunden für Prell- und Volleyball und Tennis. — Dominicus-Sportplatz und Sporthalle, bei Eintritt der Dunkelheit Jugendfeierstunde am Feuer mit Siegerehrung in der Radrennbahn.

Sonntag, den 19. 6., 9 Uhr

DTVW Klasse I-III (Hauptkampffeld).

14 Uhr Beginn der Spielrunde im Faustball.

15 Uhr Festnachmittag der Kinder (Radrennbahn).

Montag, den 20. 6., 18 Uhr

Wettkämpfe im Rhönradsport (Rollschuhbahn).

Dienstag, den 21. 6., 19 Uhr

Handball-Turnier (Radrennbahn).

Mittwoch, den 22. 6., 19 Uhr

„Tag der Leichtathletik“, Abendsportfest — Hauptkampffeld.

19 Uhr „Tag des Schwimmens“, Stadtbad Hauptstraße.

Donnerstag, den 23. 6., 19 Uhr

Handball-Turnier (Radrennbahn).

Freitag, den 24. 6., 17.30 Uhr

Wettkämpfe der Altersturner (Dominicus-Sportplatz/Sporthalle).

18 Uhr Wettkämpfe im Rhönradsport (Rollschuhbahn).

20 Uhr Stunde der Turnerinnen, Schlesien-Saal, im Rathaus Friedenau, Rheinstraße.

Sonnabend, den 25. 6., 14 Uhr

Wettkämpfe der Erwachsenen und Jugend — vornehmlich die leichtathletischen Mehrkämpfe — auf allen Plätzen und Stadtbad.

17.30 Uhr Vereinsturnen (Dominicus-Sportplatz).

20.30 Uhr Treffen der Altersturner — Prälat Schöneberg.

Sonntag, den 26. 6., 8 Uhr

Fortsetzung der Wettkämpfe für Erwachsene und Jugend auf allen Plätzen.

Endspiele im Faustball (müssen bis Mittag beendet sein).

14 Uhr Aufmarsch aller Vereine mit anschließendem Festnachmittag — Radrennbahn.

Terminkalender

(bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 6. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr

4./5. 6. Nationales Sportfest bei Spandau 1860

10. 6. Sitzung der Abteilungsleitung Sport und Spiel, Rest. Wiesemann, 19.30 Uhr

11. 6. DMM-Runde Männer und Frauen, Neukölln, Maybachufer, 16 Uhr

15. 6. Treffen aller Leichtathleten, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

REINKE - Textilien

Ihr Fachgeschäft für Damen-, Herren- u. Kinderwäsche mit Garantie bis zu 2 Jahren.

Oberhemden, Blusen, Strümpfe, Miederwaren, Kurzwaren.

Qualitäts-Bettwäsche, -Tischwäsche und -Inlett.

Hindenburgdamm 90, an der Augustastraße / Telefon: 73 70 42

15. 6. Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe

17.—26. 6. 5. Berliner Landesturnfest, Dominicus-Sportplatz, Schöneberg

25. 6. Vereins-Vergleichskampf mit Z 88 und Schweden

1. 7. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr

Breitensportvater Jahn

Endlich sind wir nicht mehr auf das Wort „Turnen“ angewiesen! Es hat lange gedauert, aber nun ist es da, das neue Schlagwort „Breitensport“ und geistert durch die gesamte Sportpresse als neueste Erfindung und letzte Erkenntnis. Ein Ei des Kolumbus gewissermaßen, und es ist nur erstaunlich, daß man nicht schon früher darauf gekommen ist.

Der ganze Propagandarummel mit dem Breitensport ist ein Teil der Fehde gegen das deutsche Turnen, die von Kräften angezettelt wird, denen die stürmische Entwicklung des Deutschen Turner-Bundes zu früherer Größe ein Dorn im Auge ist.

Seit Jahn seine Ideen an das Volk brachte, ist es wesentliches Ziel der Turner geblieben, immer mehr Menschen für die Leibesübungen zu gewinnen, und gerade auch solche, die nicht die Veranlagung haben, Spitzenleistungen zu erreichen. Dafür sollten sie sich aber vielseitig betätigen, und dazu umfaßte das Turnen seit jeher das Üben an den Geräten ebenso wie das Schwimmen, Laufen und Springen, das Spielen und Wandern. Dieses alles und noch mehr umschließt der Begriff Turnen so, wie es zum Fußballspiel gehört, daß man Tore zu schießen und zu verhindern sucht, wie man den Ball auch mit dem Kopf stößt oder mit den Händen einwirft. Jeder Versuch, dem Wort Turnen eine neue, andere Deutung zu geben, etwa so, daß man darunter nur die Beschäftigung mit Barren und Reck verstehen soll, wird scheitern. Es wird weiter geturnt werden, angefangen in der Kindheit bis hinauf ins hohe Greisenalter, und zwar in der ganzen Vielfalt, die uns das Turnen seit Jahns Zeiten zu bieten hat.

Sehen Sie nur mal hinein in unsere Turnabteilungen, meine Herren Breitensporterfinder, und dann schreiben Sie weiter über den zweiten Weg, den Sie glauben entdeckt zu haben. Ihr neuer zweiter Weg war bei den Turnern schon immer der erste.

Aus der Fuchspost -zB-

An die Eltern der Schulentlassenen

Der junge Mensch ist noch lange nicht fertig mit seiner körperlichen Entwicklung. Aber das wissen Sie ja selbst. Vielleicht ist Ihnen aber nicht so recht bewußt, daß gerade in dem Lebensabschnitt, den Ihre Jungen und Mädchen nun beginnen, ganz besondere Gefahren entstehen können, die sich aus den Anforderungen des Berufslebens ergeben. In keiner Zeit des menschlichen Lebens sind regelmäßige Leibesübungen deshalb so wichtig wie in dem Abschnitt, in den Ihre Söhne und Töchter nun eintreten.

Die ersten Schwierigkeiten der Berufslehre und die Umstellung des ganzen Lebensrhythmus bringen die Gefahr mit sich, daß der junge Mensch glaubt, keine Zeit und keine Kräfte mehr zum Besuch von regelmäßigen Übungsstunden zu haben. Aber wenn die jungen Menschen sich erst einmal dazu überwunden haben, merken sie bald, daß gerade die regelmäßige Leibesübung dazu beiträgt, die Anforderungen der beruflichen Lehre besser zu übersehen.

Darüber hinaus sollten Sie sich überlegen, daß der Kreis der Jungen und Mädchen, die in den Jugendabteilungen unseres Vereins sind, Ihnen ein gewisses Gefühl der Beruhigung geben kann; denn die Übungsleiter, Turn- und Jugendwarte, die mit Begeisterung ihre Aufgaben erfüllen und gern dafür ihre eigene freie Zeit opfern, wissen genau, welche Verantwortung sie Ihnen gegenüber für Ihre Söhne und Töchter übernehmen. Jugendliche können nie zu „Halbstarken“ werden, wenn sie durch die jugendgemäße Leibesübung zu „Starken“ werden.

Deshalb bitten wir Sie, sich diesen Gedanken zu eigen zu machen und Ihren Söhnen und Töchtern behilflich zu sein, weiterhin am Jugendleben unseres Vereins teilzunehmen.

ddt

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ☺

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Über unser Anturnen

sind der Schriftleitung zwei Berichte zugegangen, die die Eindrücke der Schreiber zum Teil in so gegensätzlicher Weise zum Ausdruck bringen, daß ich mich gezwungen sah, sie zu einem Bericht zu vereinen. Ich bitte die Einsender, nicht böse zu sein, doch welchen Beitrag sollte ich bringen? In einem stimmen die Berichte allerdings überein: Viele, die hätten in Turnkleidung mitmachen können, hatten es vorgezogen, nur als Zuschauer (immerhin besser als gar nicht!) auf den Bänken zu sitzen. Einige, und besonders jüngere Mitglieder, glaubten, sich „schonen“ zu müssen, weil sie noch an einem Spiel teilnehmen sollten! Ach, du liebe Zeit, was muß so ein Dreikampf mit einem Sprung, einem Wurf, einem 100-m-Lauf doch für eine anstrengende Sache sein! Die beiden Berichte unterscheiden sich im wesentlichen in der Auffassung über die Ausrichtung und die Abwicklung des Anturnens, die in den Händen der TSG Steglitz lagen. Der eine Bericht zählt schon zu den Älteren, der andere ist eine junge Nachwuchskraft. Mir scheint in diesem Falle das Urteil der Jugend etwas objektiver, ungeschminkter zu sein. Ansonsten wurde übereinstimmend über einen zufriedenstellenden Verlauf des Anturnens als Treffen der Vereinsfamilie berichtet, das als solches ja bereits seinen Zweck erfüllt haben dürfte. Ob später noch über die Wettkampfergebnisse berichtet werden kann? Vielleicht gelangt der Oberturn- und Sportwart in den Besitz der Wettkampflisten. HW

„Tintenturner“!

Ich war nicht durch große journalistische Vorkenntnisse belastet, als ich am Ostermontag früh auf dem Flughafen Tempelhof stand, um nach Frankfurt/Main zu fliegen. Dort sollte ich an einem Lehrgang für Vereinspressewart in der Deutschen Turnschule teilnehmen. Vorläufig jedoch stand ich noch auf dem Flughafen und schaute umher, ob nicht einer der Mitreisenden wie ein Vereinspressewart, wie ein „Tintenturner“, aussah. Aber trotz angesteckter DTB-Abzeichen lernten auch wir Berliner „Tintenturner“ uns erst in der Deutschen Turnschule kennen.

Der Lehrgang begann erst am Dienstag, und so hatte ich den ganzen Montag über Zeit, mir Frankfurt anzusehen. Ich besichtigte also, wie wohl alle Touristen dort, den Dom, die Paulskirche und natürlich das Goethehaus.

Inzwischen waren fast alle anderen Lehrgangsteilnehmer in der Deutschen Turnschule angekommen. Sie lernte ich dann am Dienstag früh kennen. Wir waren 41 Turner und 12 Turnerinnen. Aus allen Teilen Deutschlands. Das hörte man aber auch! Hier wurde schwäbisch und hessisch gesprochen, während sich dort einige auf bayrisch und hamburgisch unterhielten.

Unser Lehrgang begann, wie jeder Tag in der Deutschen Turnschule, mit einer Turnstunde. Auch abends wurde geturnt; doch in der Zwischenzeit mußten wir ernsthaft arbeiten. Wir hörten etwa vier Vorträge am Tag, die wir ja auch „verarbeiten“ sollten. Wir lernten die Geschichte der Turnbewegung und die juristische und wirtschaftliche Lage des Deutschen Turner-

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Einen fröhlichen Pfingstgruß allen ☺-Mitgliedern!

Bundes kennen. Der Bundeskassenwart und Mitarbeiter der Bundespressestelle gaben uns einen kleinen Einblick in ihren Arbeitsbereich. Wir hörten Referate über die Gestaltung von Vereinszeitungen und Schaukästen. Daneben beschäftigten wir uns selbst als „Schreiberlinge“ und verfaßten Werbetexte für einen Turnverein.

Abgerundet wurde all diese Arbeit durch einen Besuch im Wilhelm-Limpert-Verlag und durch die Besichtigung der Druckerei der Frankfurter Rundschau. Vom Limpert-Verlag habe ich das Buch „10 Minuten mit Adalbert Dickhut“ und von der Bundespressestelle habe ich mehrere Broschüren mitgebracht. Ich verleihe beides gern!

Außer dem vielen neuen Wissen hat mir dieser Lehrgang noch eines gegeben; das Gefühl, daß es neben dem eigenen Verein etwas gibt, das alle Turner untereinander verbindet: den Deutschen Turner-Bund und die Deutsche Turnschule.

Deshalb möchte ich euch allen, die ihr die Deutsche Turnschule noch nicht kennt, einiges darüber berichten.

Die Deutsche Turnschule

Am 14. Juni wurde die Deutsche Turnschule in Frankfurt/Main eingeweiht, nachdem in allen Turnvereinen für den Bau einer solchen Schule gesammelt worden war. Ursprünglich sollte das Haus „Bundesturnschule“ genannt werden, man hat sich aber später mit Rücksicht auf die Einheit Deutschlands auf Deutsche Turnschule geeinigt. Der Name Deutsche Turnschule erinnert auch an die alte Deutsche Turnschule in Berlin.

Wozu nun eine Turnschule? Diese Einrichtung soll der Ausbildung von Fachwarten aller Art dienen. So werden in Frankfurt Schwimm- und Leichtathletikwarte ausgebildet. Lehrgänge für Vereinsvorsitzende, Jugend-, Frauen- und Männerwarte finden statt. Sogar Trampolinlehrgänge gibt es seit kurzem. Etwa monatlich kommen hier die besten deutschen Turner und Turnerinnen zusammen, um für die Deutschen Meisterschaften und internationale Turnkämpfe zu üben. Augenblicklich bereiten sich die Turnerinnen auf die Gymnaestrada vor. (Die Gymnaestrada ist ein Weltturnfest ohne Wettkämpfe, das 1961 zum drittenmal, und zwar in Stuttgart stattfindet.)

Außerhalb dieser 3 fünftägigen Lehrgänge werden jetzt in Frankfurt Vereinsturnlehrer ausgebildet. Ein Jahr lang lernen diese alles, was der Deutsche Turner-Bund unter Turnen versteht: Gerätturnen, Schwimmen, Leichtathletik, Turnspiele usw. Danach sollen diese Turnlehrer in den einzelnen Vereinen und Turgauen arbeiten. Sicher wäre so ein Vereinsturnlehrer auch für unseren Verein eine, wenn auch nicht ganz billige, so doch wertvolle Hilfe, besonders, da er ja auf allen turnerischen Gebieten viel leistet!

Alle Lehrgänge in der Deutschen Turnschule werden von ausgezeichneten Fachkräften geleitet, die Leitung der ganzen Turnschule hat Adalbert Dickhut.

Neben der Vermittlung reinen Wissens und Könnens versucht man in der Deutschen Turnschule den bündischen Gedanken der Turnbewegung wieder zu erwecken und zu erhalten. Gerade dazu trägt die freundliche Atmosphäre der Schule viel bei. In sehr modernem Stil gebaut, liegt das Gebäude am Rande Frankfurts inmitten eines Kiefernwaldes. Die Einrichtung ist Luxushotel-ähnlich. Hier kann man sich am deutschen Fernsehprogramm ergötzen, im Schwimmbecken, in der „Bundesbadewanne“, baden, oder in der Turnhalle turnen. Die Halle



„Hinaus in die Ferne mit Butterbrot und Speck . . .“ so klingt's bald wieder bei froher Wanderung.

Unsere Campingausstellung am Rathaus Steglitz macht mit vielen nützlichen Dingen bekannt; besucht sie nur, Ihr werdet Eure Freude haben.

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 128 (am S-Bahnhof)

Ruf: 72 19 68/69

ABC u. WKV

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 35 Jahren!

ist mit allen Einrichtungen versehen, um sowohl Gerätturnen als auch Leichtathletik treiben zu können. In der nächsten Zeit sollen noch ein Sportplatz und eine Gymnastikhalle gebaut werden.

Wem es in der Turnschule so gut gefallen hat, daß er noch einige Zeit bleiben möchte, der kann in das der Turnschule angegliederte Hotel ziehen. Doch das alles müßt ihr selbst kennenlernen. Fahrt in die Deutsche Turnschule, wenn dort ein Lehrgang für euch in Frage kommt. „Deutsches Turnen“ kündigt alle Lehrgänge an. Auch im „SCHWARZEN ①“ werden die wichtigsten Lehrgänge angezeigt werden.

Barbara Teller

Kurz — aber wichtig!

Coburg ruft!

Wer vom ① nimmt teil an den Tagen vom 10. bis 14. August, in denen „100 Jahre Deutsches Turnen“ und die Deutschen Turnmeisterschaften an der Stätte des „Ersten Deutschen Turn- und Jugendfestes“ durchgeführt werden? Alle deutschen Turner und Turnerinnen sind aufgerufen, und auch Berliner Turner werden in stattlicher Zahl vertreten sein. Wer fährt von uns nach Coburg und verbringt gemeinsam mit seinen Freunden noch einige schöne Urlaubs- und Wandertage im herrlichen Frankenwald? Die Geschäftsstelle und Turnbruder Bernhard Lehmann geben Auskunft über alles Wissenswerte.

Wer erwirbt in diesem Jahre das Sportabzeichen?

Sehr wenig hört man bei uns davon, daß Sportabzeichen-Prüfungen bestanden wurden. Früher konnte regelmäßig über Neuerwerb von Sportabzeichen berichtet werden, und zwar von Mitgliedern aller Abteilungen! Haben eigentlich alle unsere Leichtathleten, deren Namen so oft im „SCHWARZEN ①“ erscheinen, das Sportabzeichen? Die Prüfungsstätten und Termine vom 1. 5. bis 30. 9. liegen jetzt fest. Abnahmetage im Stadion Lichterfelde sind: 5. 6., 3. 7., 7. 8., 4. 9., 2. 10.

Das Freischwimmer-Zeugnis erwarben: Gabriele Stolzenburg (10 J.), Renate Ottlinger (14 J.).

Waren wir bei „Potsdam—Berlin“ dabei?

Weder ein Hinweis, daß eine ①-Mannschaft am 50. Jubiläums-Staffellauf Potsdam—Berlin am 8. Mai teilnehmen werde, noch ein Bericht über die Teilnahme und mit welchem Erfolge ging für „DAS SCHWARZE ①“ ein. Wir sind der Meinung, daß die Mitglieder ein Anrecht darauf haben, über eine so bedeutende, den ganzen Verein angehende Veranstaltung unterrichtet zu werden, zu der sicher der eine oder andere als Zuschauer erschienen wäre. Die zuständigen Fachwarte erweisen sich mit solchen Versäumnissen einen schlechten Dienst.

Die neuen Übungszeiten

konnten leider auch in dieser Ausgabe nicht erscheinen, so daß allgemeine Unkenntnis darüber herrscht, wer wo was übt. Trotz mehrfacher Aufforderung sind die Abteilungsleiter (außer Schwimmen und Faustball) nicht zu bewegen gewesen, ihre Sommerübungszeiten der Schriftleitung bekanntzugeben. Weder alte noch neue Mitglieder wissen Bescheid. Vielleicht könnten die Übungsstätten besser besucht sein.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rosifrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

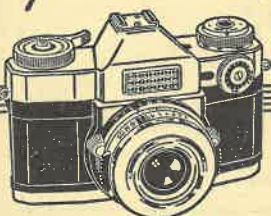
am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

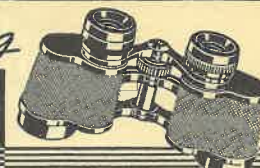
Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Für Reise, Sport und Wanderung



**OPTIKER
JÄGER**



Kleinbildkameras ab 49.50
Feldstecher ab 87.50
Alles Fotozubehör
Bequeme Teilzahlung

Moltkestr. 1, am S-Bf. Botan. Garten

Wer will zum Sporthelfer-Kursus?

Der Senator für Jugend und Sport führt in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Berlin wieder während der großen Ferien Sporthelferkurse im Olympiastadion durch. Die Teilnahme einschließlich Verpflegung in internatsmäßiger Form im Olympiastadion ist kostenlos. Kursus für Mädchen: 13. 7. bis 24. 7. (11 Tage), Kursus für Jungen: 3. 8. bis 19. 8. (16 Tage). Bewerber und Bewerberinnen im Alter von 16—20 Jahren werden bevorzugt. Wer von unseren Jugendlichen möchte in einem solchen Kursus die Ausbildung zum Sporthelfer (Vorturner, Kampf- und Schiedsrichter, Riegenführer, Leiter von Übungsgemeinschaften) erhalten? Meldungen möglichst schnell bei der Geschäftsstelle.

Wer leiht der Sport- und Spiel-Abteilung eine Schreibmaschine?

Um möglichst günstige (noch günstigere!) Angebote bittet Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30.

Vom Wesen und Lesen der Vereinszeitung

„Aber ich bitte Sie, Herr . . ., ich habe doch keine Zeit, die Vereinszeitung zu lesen.“ — Das ist die eine Gruppe der Vereinsmitglieder.

„Hast du schon die Vereinszeitung gelesen?“ „Nein, von unserer Abteilung steht doch nichts drin.“ Das ist die zweite Gruppe der Mitglieder.

Dann gibt es noch eine dritte Gruppe. Das sind die, die sich für Berichte und Mitteilungen überhaupt nicht interessieren.

In der vierten Gruppe sind die Mitglieder vertreten, die die Vereinszeitung von vorne bis hinten durchlesen, obwohl manche sicher auch keine Zeit haben. Sowas gibt's.

Warum gibt unser Verein eigentlich eine Vereinszeitung heraus?

Nun, der Verein ist weitgehend dezentralisiert, und die verschiedenen Abteilungen sind auf verschiedene Turnhallen verteilt; hinzu kommt als weiterer Sammelpunkt unsere Platzanlage. Die Herausgabe einer Vereinszeitung erfüllt insofern einen hervorragenden Zweck, als dadurch die Möglichkeit geschaffen wird, die gesamte Mitgliedergemeinschaft des Vereins zu festigen und den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, das gesamte Geschehen innerhalb des Vereins zu erfahren. Die Vereinszeitung stellt also ein Band dar, das uns alle umschlingt. Das ist der eigentliche Sinn unserer Vereinsnachrichten.

Es muß zugegeben werden, daß es schwer ist, sich durch die wöchentliche Flut verschiedenster Zeitungen, Mitteilungen, Bekanntmachungen hindurchzuwühlen. Ich meine aber, daß eine Vereinszeitung doch etwas ganz anderes bedeutet. Ist sie nicht ein monatlicher Gruß des Vereins an seine Mitglieder? Gibt sie uns nicht mehr als nur die Artikel und Berichte, die verfaßt wurden? Sie bindet uns als Freund zu Freund und als Turner zu Turner.

Wenn man es so auffaßt, sollten doch im Monat 15 Minuten übrig sein, um sich als Mitglied mit dem Geschehen im Verein vertraut zu machen. Unser ganzes Sinnen und Trachten geht dahin, unsere Gemeinschaft in sich zu festigen und als Voraussetzung dazu eine wirkliche Verbundenheit aller Mitglieder zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zieles ist die Vereinszeitung ein wichtiges, für uns zur Zeit wohl das wichtigste Instrument.

Auch über die Arbeitsleistung, die die monatliche Herausgabe einer solchen Zeitung erfordert, sollte hier gesprochen werden.

Wie gut aufeinander abgestimmt und umfangreich ist die Zusammenarbeit zwischen allen an der Herstellung der Zeitung Beteiligten. Welcher Anstrengung bedarf es seitens der Schrift-

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

leitung, die Berichte zu erhalten und zusammenzustellen, und welche Mühe nehmen alle die Mitarbeiter auf sich, die bereit sind, allen Mitgliedern durch ihre Beiträge Kenntnis von den Ereignissen des Vereins zu geben. Das muß doch unbedingt anerkannt werden. Und wenn jeder Mitarbeiter an der Vereinszeitung weiß, daß die Zeitung aufmerksam gelesen wird, so ist das für ihn sicher eine Genugtuung und Lohn genug, sich weiter zur Verfügung zu stellen. Darum sollte sich jeder auch insoweit als echtes Mitglied unseres Turnvereins fühlen, als er an allen Geschehnissen des Vereins regen Anteil nimmt und sich über alle Ereignisse durch die Vereinsnachrichten unterrichtet.

ddt (Adolf Mattheus, Bremer Turngemeinde)

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Auch im Sommer wird geturnt!

Viele neue Mitglieder haben zu uns gefunden, und das wollen wir zum Anlaß nehmen, daran zu erinnern, daß wir uns alle wie bisher an unserem wöchentlichen Turnabend einfinden. Natürlich werden wir uns auch in der frischen Luft bewegen, aber der Zusammenhalt in der Turnhalle soll nicht verlorengehen. Kommt wie immer pünktlich zum Turnen; denn auch wir werden nach wie vor da sein.

Eure Turnwarte

Bei der „Schau der Alten“ in der Sporthalle Schöneberg am 7. Mai haben unsere Altersturner wieder gut abgeschnitten und vordere Plätze belegt. Unser Achtzigjähriger, Hellmuth Frömming, wurde bei dieser Gelegenheit, zusammen mit noch einigen „ganz Alten“ Turn-Filmstar! Übrigens holte er sich seinen vierzigsten Turnpreis! Bravo Hellmuth!

Prellball-Training ohne Unterbrechung in den Sommermonaten!

Obwohl Prellball ein ausgesprochenes Hallenspiel ist, werden wir im Sommer weiterhin an jedem Freitag in der Kommandantenstraße zusammenkommen, um für die kommenden Rundenspiele im Winter zu trainieren. Eine Ausnahme macht der 3. Juni, an dem wir eine Mannschaft vom Polizeisportverein als Gast haben werden und deshalb in der größeren Halle am Weddigenweg um 20 Uhr spielen. Zuschauer — vor allem Jugendliche — sind gern gesehen. An dieser Stelle sei noch einmal den Basketballern gedankt, die uns „ihre“ Halle für den 3. Juni anstandslos zur Verfügung stellten.

J. B.

Hans-Jürgen Zacharias,

unserem so ausgezeichneten Turnlehrer, dem unsere männliche und weibliche Jugend viel zu verdanken hat und der sie mit seinem großen Können begeisterte, der ihnen bester Kamerad war, wünschen wir in seinem neuen Wirkungskreis in Westdeutschland viel Glück. Wir danken ihm an dieser Stelle für die große Mühe, die er sich mit unserm Turner-Nachwuchs gemacht hat und bedauern es sehr, daß ihn sein Beruf aus Berlin weggeführt hat. Über jedes Wiedersehen werden wir uns stets freuen.

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jasey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92



LEICHTATHLETIK

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Jugendliche schwedische Leichtathleten, Z 88 und ①

treffen sich am 25. Juni zu einem Vereins-Vergleichskampf auf dem Zehlendorfer Sportplatz. Ausrichter ist Z 88. Etwa 20 jugendliche Teilnehmer aus Schweden (männl. und weibl.) treffen am 23. Juni abends in Berlin ein, von denen etwa 10 in Lichterfelde untergebracht werden sollen. Wir wollen gute Gastfreundschaft erweisen, zumal wir im nächsten Jahre zum Rückkampf nach Schweden fahren wollen. Sportfreunde, die einen oder mehrere junge Schweden aufnehmen können und möchten, melden dies möglichst bald beim Kameraden Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3. Für die Gäste ist eine Stadtrundfahrt geplant. Rückfahrt soll am 28. Juni sein. Für den Leichtathletik-Kampf erwarten wir möglichst viele Zuschauer aus dem ①.

Am 4. und 5. Juni beteiligen sich unsere Leichtathleten am Nationalen Sportfest des TSV Spandau 1860, der es anlässlich seiner 100-Jahr-Feier veranstaltet.

Am 11. Juni nehmen unsere Männer und Frauen an der DMM-Runde auf dem Sportplatz Neukölln, Maybachufer, teil. Beginn 16 Uhr.

Am 15. Juni treffen sich alle Leichtathleten zu einer Besprechung um 19.30 Uhr in der Schule Dürerstraße 27.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Wenig verheißungsvoll begannen die Rückspiele der 1. Männer. Obgleich das Hinspiel gegen Rehberge glatt mit 14:8 gewonnen wurde, reichte es diesmal nicht zu einem Sieg. Nachdem Rehberge mit 3:0 in Führung gehen konnte, wurden die Seiten mit 3:4 gewechselt. Es war also alles noch „drin“. Aber die erhoffte Wendung trat nicht ein. Unsere Stürmer hatten anscheinend Pech an den Händen. Nichts wollte gelingen, sogar vier 14-Meter brachten keine Erfolge (!), so daß es am Schluß 11:7 für den Gegner hieß. Zwei wertvolle Punkte gingen verloren. 2. Mannschaften 7:12.

Von einer ganz anderen Seite zeigten sich dagegen unsere Männer beim Spiel gegen den BSV 92. Hier wurde gleich zu Beginn tüchtig losgelegt, und die Erfolge blieben anfangs auch nicht aus. 1:0 — 2:0 — 2:1 — 3:1 — 3:2 — 3:3 so fing es an. Dann bekam aber der BSV durch seine reifere Spielweise langsam Oberwasser und stellte mit 4:7 das Halbzeit-Ergebnis her. Nach dem Wechsel blieb die Überlegenheit des Gegners bestehen, so daß das Spiel mit 10:15 für uns verlorenging. Gemessen an dem 4:14-Hinspiel (0:7) können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. 2. Mannschaften 8:16.

Leibling

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister
Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

mit **Scholz** da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

NEU! Lego Flugzeughallen! Wiking Flugzeuge! • Juli neue Wiking Modelle u. Schiffe
Für den Urlaub Malbedarf: Skizzenblöcke, Farbstifte, Tempera- und Ölfarbkästen.

Telefon: 73 22 89

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ① Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

In einem Freundschaftsspiel gegen unsere alten Freunde vom VfL Lichtenrade blieb M 1 mit 13 : 7 siegreich.

Wilhelm Maedeker weilte an jenem Wochenende mit der Junioren-Auswahl des HVB im Raume Karlsruhe zum Länderpokalspiel gegen Nordbaden (12 : 18).

Weitere Ergebnisse: M 2 — SV Reinickendorf II 20 : 8, M 3 — TSV Siemensstadt IV 6 : 8, F 1 — Blau-Weiß 90 5 : 5, — Marienfelde 4 : 3, — Turnsport 11/Res. 16 : 4.

Nach den beiden Spielen gegen SCC und Südwest in der zweiten Mai-Hälfte findet das Rückspiel gegen den OSC am Pfingstsonnabend auf dem Dominicussportplatz statt. (Hinspiel 14 : 9.) Anschließend fahren unsere 1. und 2. Männermannschaften über Pfingsten zu der TSG Augustdorf (b. Detmold), um einige schöne Stunden im Teutoburger Wald zu verbringen.

Handball-Training mittwochs, ab 18 Uhr, im Stadion Lichterfelde
Zum Auffüllen unserer Nachwuchsmannschaften (männl. u. weibl.) werden noch dringend Spieler(innen) benötigt, die sich ebenfalls am Mittwoch, ab 18 Uhr, im Stadion einfinden wollen. Dieter Rechenberg und Monika Schulze stehen dort zur Verfügung.

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

①-Jugend kämpft in Berlins Stadtmannschaft

Von der Jugendmannschaft können wir stolz berichten, daß mit Günter Zenk, Karl-Heinz Hänel, Peter Hoffmann, Jürgen Kossmann und Joachim Hübner gleich fünf Spieler vom ① in der Stadtmannschaft stehen, die Berlin bei den Spielen um den Bundesjugendpokal vertritt. Bei der Vorrunde in Braunschweig belegten sie hinter Niedersachsen den 2. Platz und erreichten damit die Endrunde in Bad Kreuznach.

Zum Saisonabschluss errang die Basketball-Abteilung noch einige sehr schöne Erfolge für den Verein. So gewann die A-Jugend den vom „Telegraf“ gestifteten Verbandspokal schon zum vierten Male hintereinander! Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung! Zunächst wurde in der Vorschlußrunde der BSC völlig ausgespielt (64 : 21). Im Endspiel ging es dann, wie schon so oft, gegen den alten Rivalen NSF, der sich auch diesmal ziemlich klar geschlagen geben mußte. Unsere Jugend war wieder in hervorragender Form und Spiellaune und führte schon zur Halbzeit recht klar. Nach der Pause wurde der 36 : 30-Sieg dann endgültig sichergestellt.

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung • Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

BP-Tankstelle



Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hiltl

bei dem in unserer Mannschaft die große Ausgeglichenheit der einzelnen Spieler besonders beeindruckte.

Infolge einer verhältnismäßig unglücklichen Auslosung schied die Männermannschaft nach zwei Siegen in den Pokalspielen im Viertelfinale aus. Nach dem haushohen Erfolg gegen TuS Neukölln war der VfL Lichtenrade II unser nächster Gegner, den wir ganz sicher beherrschten (60 : 20). Damit war die Runde der „letzten 8“ erreicht, und als nächster Gegner stand der Berliner Meister der letzten 10 Jahre, die Neuköllner Sportfreunde, fest. Das war natürlich eine unlösbare Aufgabe, so daß es uns nur um ein einigermaßen gutes Spiel ging. Überraschenderweise war ein ziemlich großer Anhang vom schwarzen $\odot$ erschienen, worüber wir uns natürlich besonders freuten. — Hoffentlich können wir das in der nächsten Spielzeit häufiger! $\odot$ — NSF 44 : 65 (19 : 26). Gleich zu Beginn heizten uns die Neuköllner mächtig ein, und wir schienen hoffnungslos zurückzufallen. Lautstark von unseren Anhängern unterstützt, konnten wir das Spiel jedoch bald offen gestalten (11 : 11). Leider vergaben wir in der ersten Halbzeit vier bombensichere Chancen, die uns wahrscheinlich die Pausenführung eingebracht hätten. Jedoch konnten wir mit dem Halbzeitstand 19 : 26 noch mehr als zufrieden sein. Auch nach dem Seitenwechsel zeigten wir ein abwechslungsreiches, schönes Spiel, bei dem der Gegner uns nur in der Zeit, als Peter Huth auf der Auswechselbank saß, auseinander spielen konnte. Danach fingen wir uns wieder und zeigten dann bis zum Abpfiff ein durchaus ausgeglichenes Spiel, das wir schließlich mit 44 : 65 verloren.

Ein ganz überraschend großer Erfolg gelang uns mit der 1. Männermannschaft auf dem Osterturnier des VfV Spandau. Neben dem Veranstalter und dem Pokalverteidiger DBC waren mit dem Berliner Vizemeister Polizei SV und dem Ersten der Landesliga Pfalz, dem 1. FC Kaiserslautern, zwei weitere Oberligamannschaften vertreten, so daß wir die einzige Mannschaft der A-Klasse waren. Die Spielzeit betrug $2 \times 7\frac{1}{2}$ Minuten.

Gleich im ersten Spiel trafen wir auf den Polizei SV, der, wie alle Mannschaften, in stärkster Besetzung angetreten war. Einen anfänglichen Rückstand konnten wir bis zur Pause ausgleichen (10 : 10). In einer Bombenform waren wir in der zweiten Halbzeit, so daß uns zur Überraschung aller ein unerwartet klarer 23 : 18-Erfolg gelang! Im nächsten Spiel gegen den VfV Spandau wollte es zunächst gar nicht laufen, nach einer guten zweiten Hälfte siegten wir jedoch noch 12 : 8. Der 1. FC Kaiserslautern war unser Gegner im dritten Spiel, das wir wiederum schlecht begannen (1 : 5) und im Endspurt dann doch noch 17 : 15 gewannen. Damit hatten wir uns zur großen Überraschung neben DBC, der ebenfalls alle Spiele gewonnen hatte, für das Endspiel qualifiziert. Hier gingen wir dann sofort in Führung, die wir auch sicher bis zum Ende verteidigten. Endstand: 22 : 17. Damit waren alle Oberligamannschaften von uns geschlagen und der große Wanderpreis des Sportamtes Spandau für ein Jahr nach Lichtenfelde geholt.

Thomas Wiese

Ein Begriff:

Kurz und gut

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichtenfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Die Erkrankung mehrerer älterer Faustballer hat es zweckmäßig erscheinen lassen, nur 3 Männermannschaften neben einer Jugendmannschaft für die Faustballsommerrunde und für die Turnfestrunde zu melden.

Die Rundenspiele sind seit dem 8. Mai im Gange. Unsere erste Männermannschaft hatte das Pech, am ersten Spieltag auf ihren Schlagmann Hagen Poetsch verzichten zu müssen, der erkrankt war. So konnten sie nur ein Spiel gegen BT 2 gewinnen. Gegen Siemensstadt wurde mit einem Punkt verloren, während die Balldifferenz gegenüber Hermsdorf 6 Punkte betrug. Am 15. Mai spielte die Männermannschaft, Altersklasse IV. Sie konnte im ersten Durchgang die Spiele gegen Reinickendorf, Siemensstadt und Helios überlegen mit Punktdifferenzen von 10 und mehr Punkten gewinnen.

Dadurch, daß nicht alle Spieler gleichzeitig zu den Rundenspielen eingesetzt sind, geht der Spielbetrieb an den Sonntagen im Stadion Lichtenfelde (ab 9 Uhr) laufend weiter. Dies sollte allen, die Interesse am Faustballspiel haben, Gelegenheit geben, sich an den Sonntagvormittagen beim Spielen zu bewegen. Auch am Mittwoch wird von 18 Uhr an im Stadion gespielt. Ich hoffe, daß sich besonders auch unsere Frauen zu diesen Übungsstunden einfinden, damit wir im nächsten Jahre bei den Rundenspielen auch mit einer Frauenmannschaft vertreten sein können.

H. B. Poetsch

SCHWIMMEN

Leitung: Freya Ehrenberg, Berlin-Wilmersdorf, Bundesplatz 9

Beim Kehrausschwimmen des SC Wedding am 8. Mai im Stadtbad Wedding konnten unsere Schwimmer mit folgenden Ergebnissen heimkehren:

100 m Rücken weibl. Jugend: Birgit Raffel 8., 1:36,2; 100 m Brust Männer Kl. 3: Olaf Wolf 5., 1:23,0; 4 $\times$ 50 m Kraul Männer: Platz 13, 2:12,8; 4 $\times$ 100 m Kraul männl. Jugend: Platz 7, 4:53,1.

Einen sehr schönen 2. Platz errang unsere weibl. Jugend in der 4 $\times$ 100-m-Bruststaffel gegen starke Konkurrenz in 6:28,4. Es schwammen: Birgit Raffel, Regine Wiedermann, Ingrid Karo und Heidrun Pangratz.

Anschwimmen bei strahlendem Sonnenschein!

Bei ungewöhnlich schönem Wetter konnten die Schwimmer in diesem Jahre ihren ersten Sprung in das kühle Naß wagen. Rund 70 Teilnehmer hatten sich zur Mutprobe eingefunden, und alle sprangen ins Wasser. Auch unsere älteste Aktive, Freya Ehrenberg, und unser jüngster Schwimmer Wolfgang Thiel waren mit von der Partie. Wie in jedem Jahre wurde auch diesmal einiges Kleingeld in den Fluten versenkt. Die ganz Mutigen tauchten, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Das Textil-Kaufhaus

Kurz

Lichtenfelde, Drakestr. 32 (früher Leibling), Schöneberg, Hauptstr. 113



76 60 10

Sporthaus Friedel Klotz

Das Haus der **praktischen** Erfahrung
für **Sport / Camping / Bekleidung**

Lichtenfelde, Hindenburgdamm 59
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
Steglitz, Schloßstraße 81

Gaststätte PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere
in und außer Haus

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl
• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 73 89 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und
2 Cocktail-Sessel ab 295,—
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 325.—
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 395.—
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Für Ihre Reise und das Wochenende:

Erfrischt durch Kölnisch Wasser

Geschützt durch Badekappen . . .

Herrlich gebräunt durch Sonnenschutz

Drogerie M. GARTZ Fernspr. 73 30 33
Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße

Hoffentlich ist uns der Wettergott weiterhin im Sommer so wohlgesinnt wie am ersten Tag. Vor dem Anschwimmen fand sich eine kleine Gruppe unserer Jugendlichen zu einem Freundschafts-Handballspiel gegen die Turnerjugend beim Anturnen im Stadion ein. Unsere Schwimmer mußten eine knappe Niederlage von 8:7 einstecken, was aber der Freude aller Beteiligten und der Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, keinen Abbruch tat.

Anni Lukassek

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Mehrere Mitglieder können in diesem Monat auf eine 10jährige L-Mitgliedschaft zurückblicken. Diese sind: Am 1. Friedel Scholz (Gymn.), Eike und Hagen Poetsch (Sp. u. Sp.), am 8. Ingrid Spittler (Schwi.), am 9. Gisela Welitz, Liddy Partzschfeld (beide Gymn.). Jugend und Alter haben sich gleichermaßen in Treue bewährt, wofür Dank und Glückwunsch gebracht seien.

Dem Turner-Ehepaar Bernhard und Johanna Lehmann zu ihrem 40jährigen Ehejubiläum am 5. Juni sehr herzliche Wünsche für die Erreichung des „Goldenen Ziels“ in bester Gesundheit. Am 25. Juni feiert Turnschwester Erika Tischer ihren 50. Geburtstag. Dazu sollen ihr von allen Turnerinnen und Turnern, aber besonders von den vielen Turnerkindern recht herzliche Glückwünsche gebracht sein. Erika Tischer ohne Turnen und Turnen ohne Erika Tischer könnte man sich nicht denken. Für die vielen Jahre der Treue und der Aufopferung in der Betreuung unserer L-Kinder schließen wir unseren Dank in unsere Wünsche für ein noch langes Wirken und beste Gesundheit ein.

Einen Brief, der es eigentlich verdiente, in ganzer Länge gedruckt zu werden, erhielt die Turnabteilung vom Turnbruder Henning Brümmer aus Augustdorf, wo er zur Zeit seine im L erworbene Widerstandskraft den Anforderungen der Bundeswehr gegenüberstellt. Köstlich zu lesen seine Schilderungen, die kaum abweichen von dem, was auch schon früher (und noch früher!) von uns und anderen damals jungen Männern bei „Preußens Gloria“ erlebt wurde. Auch wir fanden es einst, daß uns das Turnen den Dienst und alle körperlichen Anstrengungen sehr erleichterte. Vielen Dank, Turnbruder Brümmer, Deine äußere und innere Verbundenheit zum L und der Turnerei hat uns sehr erfreut. Alles Gute und viele Grüße!

Mitglieder, kauft bei unseren Inserenten! Es lohnt sich!

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend

Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Für Reisegrüße bedanken wir uns herzlich von Willi Braatz aus Rothenburg o. d. T., Klaus Weil aus Halle vom Olympia-Ausscheidungsspiel, Barbara Teller aus Frankfurt/M. von der Deutschen Turnschule, Boris Lindenberg aus Friedrichshafen, Richard und Eva Schulze aus Stöberhai/Harz, von den Leichtathleten und Schlachtenbummlern aus Holland.

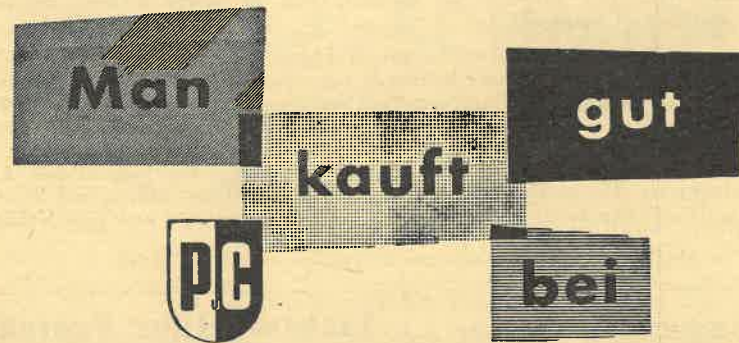
Wir gratulieren zum Geburtstage im Juni

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	Schwimmabteilung
3. Rupert Woita	16. Liddy Partzschfeld	1. Rosemarie Schmidt
4. Ude Boß	24. Margareta Mützel	7. Herta Papenmeier
Angela Richter		8. Fritz Mietzfeld
9. Ingeborg Weil	Sport- und Spielabteilung	9. Anni Lukassek
11. Joachim Brümmer	5. Manfred Koschnitzke	10. Kurt Sommer
12. Kurt Vedder	10. Peter Huth	13. Günter Pumptow
13. Rainer Hänisch	11. Artur Singer	17. Ruth Wegner
22. Horst Hirschfeld	17. Hartmut Schmidt	22. Ingrid Propp
23. Willi Brauns	20. Wolfgang Kleberg	Werner Ludewig
24. Kurt Ueberall	22. Dieter Rechenberg	25. Peter Höhne
25. Erika Tischer	23. Gerhard Henschel	26. Helmut Randel
	28. Olaf Gierig	29. Charlotte Schünemann
		30. Wolfgang Weber

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!

Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe: 15. Juni

Einsendungen an Heilmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen-und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123—125 und W 15, Taubentzenstr. 19

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112